

Sektion 13 – Differentielle Erziehungs- und Bildungsforschung

Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“

Aktivitäten der Kommission

Die Arbeit der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ ist weiterhin durch die jährlichen Herbsttagungen, die Nachwuchsförderung und die Schriftenreihe der Kommission geprägt. Über die interne Vernetzung und den dortigen fachdisziplinären Diskurs hinaus ist die Arbeit der Kommission unter anderem durch aktive Mitwirkungen in Kongressen der DGfE und der EERA sowie in Gremien der DGfE gekennzeichnet.

Die Herbsttagung 2019 fand vom 4. bis Mai 2019 unter dem Rahmenthema „Pädagogische Professionalisierung im Spannungsfeld von Integration der Emotionen und ‚neuen‘ Disziplinierungstechniken“ an der Universität Kiel statt. Sie wurde als Kooperationstagung der Abteilung „Allgemeine Pädagogik“ der Universität Kiel, dem Erasmus+-Projekt „pro-inklusiv-reflexiv“ und der DGfE-Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ ausgerichtet. Ausgewählte Beiträge der Tagung werden in der Schriftenreihe der Kommission, Band 10, veröffentlicht (siehe unten).

Die Herbsttagung 2020 wird aufgrund der aktuellen Situation als verkürzte onlinebasierte Tagung durch die Abteilung „Schulentwicklung, Lernbegleitung und sonderpädagogische Professionalität im Kontext von Inklusion“ der Universität Leipzig und die Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ am 11. September 2020 ausgerichtet. Das Thema der diesjährigen Tagung lautet „Brave Mädchen und andere dunkle Kontinente – Geschlecht, Migration und (Post-) Kolonialität in der Psychoanalytischen Pädagogik“ und verbindet somit hoch aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Fragestellungen mit den spezifischen Zugängen der pädagogischen Teildisziplin.

Den Nachwuchspreis der Kommission (Siegfried-Bernfeld-Preis) erhält im Jahr 2020 Frau Julia Reischl (Universität Wien) für Ihre Dissertationsschrift mit dem Titel „Zur Doppelbödigkeit des Unterrichts als Bühne. Eine rekonstruktive Fallanalyse zur Untersuchung der Interaktionsordnung des Unterrichts“. Der Preis ist mit 1000 € dotiert, die der Veröffentlichung der Arbeit in der Schriftenreihe der Kommission dienen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bleibt ein zentrales Anliegen der Kommission, gerade da die Mitgliedersituation bei insgesamt positiver Entwicklung auf eine geringere Teilhabe dieser Gruppe verweist.

Über die eigenen Aktivitäten hinaus beteiligen sich aus der Kommission heraus entstehende Arbeitsgruppen an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen. Für den DGfE-Kongress 2020 wurden zwei Symposien aus

den Reihen der Kommission zur Präsentation angenommen, sie konnten aus den bekannten Gründen jedoch leider nicht durchgeführt werden. Eins dieser Symposien wird nun unter Integration weiterer Beiträge von Kommissionsmitgliedern als Themenschwerpunkt in der Zeitschrift „psychosozial“ veröffentlicht (Würker/Zimmermann 2021).

Das entstehende Netzwerk „Psychoanalysis in Education“ unter dem Dach der EERA ist durch eine aktive und fruchtbare Zusammenarbeit von Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweden, Österreich und Deutschland gekennzeichnet. Die Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ beteiligt sich dabei federführend an den Aktivitäten des Netzwerks. Als Ausgleich zur ausfallenden European Conference on Educational Research, die an der Universität Glasgow stattgefunden hätte, veranstaltet das Netzwerk vom 26. bis 27. August 2020 eine Online-Tagung, bei der die für die ECER angenommenen Beiträge präsentiert und diskutiert werden.

Veröffentlichungen

In ihrer Schriftenreihe (Verlag Barbara Budrich) veröffentlicht die Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ sowohl Sammelbände (i. d. R. Tagungsbände) als auch Monografien, v. a. die mit dem Siegfried-Bernfeld-Preis prämierten Nachwuchsarbeiten. Aktuell sind erschienen bzw. in Vorbereitung:

Zimmermann, David/Rauh, Bernhard/Trunkenpolz, Kathrin/Wininger, Michaela (Hrsg.) (2019): Sozialer Ort und Professionalisierung – Geschichte und Aktualität psychoanalytisch-pädagogischer Konzeptualisierungen (= Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik, Band 9). Leverkusen: Barbara Budrich.

Rauh, Bernhard/Welter, Nicole/Franzmann, Manuel/Magiera, Kim/Schramm, Jennis/Wilder, Nicolaus (Hrsg.) (2020): Emotion – Disziplinierung – Professionalisierung. Pädagogik im Spannungsfeld von Integration der Emotionen und „neuen“ Disziplinierungstechniken (= Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik, Band 10). Leverkusen: Barbara Budrich.

Reischl, Julia (2021): Zur Doppelbödigkeit des Unterrichts als Bühne. Eine rekonstruktive Fallanalyse zur Untersuchung der Interaktionsordnung des Unterrichts (Arbeitstitel). Leverkusen: Barbara Budrich (i. V.).

Im Tagungsband zum DGfE-Kongress 2018 ist aus Reihen der Kommission erschienen:

Rauh, Bernhard/Brandl, Yvonne/Wininger, Michael/Zimmermann, David (2020): Inklusionspädagogik – eine halbierte Bewegung? Psychoanalytische Perspektiven auf ein erziehungswissenschaftliches Paradigma. In: Ackeren, Isabell van/Bremer, Helmut/Kessl, Fabian/Koller, Hans-Christoph/Pfaff, Nicolle/Rotter Carolin/ Klein, Dominique/Salaschek, Ulrich (Hrsg.): Bewegungen.

Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Leverkusen: Barbara Budrich, S. 541-543.

Eines der für den DGfE-Kongress 2020 angenommenen Symposien wird an folgender Stelle publiziert:

Würker, Achim/Zimmermann, David (2021): Psycho- und soziodynamische Spannungsfelder der Optimierungsforderung in pädagogischer Praxeologie: psychoanalytisch-pädagogische Perspektiven. In: psychosozial 44, 1.

*David Zimmermann (Berlin), Bernhard Rauh (Regensburg)
und Kathrin Trunkenpolz (Wien)*